Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

17 (26.2.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
№ 17. Mittwoch den 26. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Der durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 18. Dezember 1838 Nro. 8644 wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirte Georg Haueisen von Riedlingen, Königlich Würtemb. Oberamtes Riedlingen, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und zufolge oben allegirten Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 35 Jahr, Größe 5′ 6″, Haare hellbraun, Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsform länglich, Farbe blaß, Stirne hoch, Nase lang, Mund mittelmäßig, Zähne gut, Bart hellbraun, Kinn rund.

Freiburg den 11. Februar 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Gottlieb Rök von Heudorf, Königlich Würtemb. Oberamts Saulgau, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 23. Mai 1837 Nro. 30²⁸/₂₉ wegen zum zweitenmal wiederholten dritten Diebstahls zu sechsjähriger Zuchthausstrafe condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafzeit höchsten Orts begnadigt, heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und sofort in Folge allegirten Urtheils der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 31 Jahr, Größe 5′ 3″, Haare blond, Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsform oval, Farbe gesund, Stirne gewöhnlich, Nase spitz, Mund groß, Zähne gut, Bart röthlich, Kinn rund.

Freiburg den 11. Februar 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(3) Radolphzell. [Bekanntmachung.] Die nachbeschriebenen Vaganten treiben sich schon seit mehreren Jahren an den Grenzen unseres Amtsbezirkes und der Schweiz herum. Sie geben sich sämmtlich für heimathlos aus; es liegen aber viele dringende Vermuthungen vor, daß dies nur eitles Vorgeben ist.

Namentlich weiset ihr Dialekt darauf hin, daß sie aus Schwaben und die meisten zunächst aus Würtemberg seyn möchten, und wir hegen die begründete Vermuthung, daß dieselben wohl aus irgend einem uns unbekannten Grunde unter Vertauschung ihrer Namen aus ihrer Heimath sich geflüchtet haben.

Wir machen dies hiemit zu dem Endzwecke und mit dem Ersuchen bekannt, daß sämmtliche Polizeibehörden, so ferne ihnen etwas Näheres über diese Personen und ihre Heimathsverhältnisse bekannt seyn sollten, diesfallsige Notizen uns in gefälliger Bälde mittheilen wollen.

Personalbeschriebe.

1) Johann Ottenbach (?)

Alter 48 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur stark, Gesichtsform länglicht, schmal, etwas eingefallen, Gesichtsfarbe braun, Haare schwarz, schlicht, Stirne nieder, bedeckt, Augenbraunen braun, dünn, Augen braun, Nase länglicht, spitzig, Mund klein, Zähne vollkommen, Kinn rund, Bart braun. Besondere Kennzeichen: am rechten Vorderarm sind folgende Zeichen mit rother Farbe eingeätzt

I H S

K A

und in Mitte derselben ein Herz Jesu mit den drei Nägeln.

2) Lorenz Pfaus.

Alter 33 bis 37 Jahr, Größe 5′ 2″, Statur untersetzt, Gesichtsform breit, gerundet, Gesichtsfarbe weiß, gut, Haare hellbraun, etwas gestrupft, Stirne hohe, gewölbt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase lang, spitzig, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart blond.

3) Peter Kohler (?)

Alter 40 Jahre, Größe 5′ 4″ 5‴, Statur stark, besetzt, Gesichtsform oval und nach unten zugespitzt, Gesichtsfarbe gut, Haare dunkelbraun, geschlichtet, Stirne hoch und links bedeckt, Augenbraunen sehr dünn und braun, Augen braun, hell, Nase lang, gebogen, Mund klein, Zähne vollkommen, etwas geschwärzt, Kinn breit, Bart röthlichbraun. Kennzeichen keine.

4) Joseph Ottenbacher (?)

Alter 14 Jahr, Größe 4′ 7″, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe braun, Haare hellbraun, etwas steif, Stirne nieder und bedeckt, Augenbraunen hellbraun, Augen grau, Nase dick, oberhalb eingedrückt, Mund groß, aufgeworfen, Zähne gut, in der untern Kinnlade eine Lücke,

sonst vollkommen, Kinn rund, Bart kein; sonstige Kennzeichen: unter dem rechten Augenlied bis zur Stirne ein Ausschlag.

5) Magdalena Agstin (Axt).

Alter 25 Jahre, Größe 5′ 4″, Statur mittlere, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe braun, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase klein, Mund klein, Zähne gut, Kinn spitzig.

6) Katharina Agstin (Axt).

Alter 47 Jahr, Größe 5′ 1″, Statur klein, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe braun, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase spitzig, Mund mittlerer, Kinn rund, Zähne: oberhalb 2 Zähne mangelnd.

7) Katharina Günter.

Alter 23 Jahr, Größe 5′ 2″, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase spitzig, Mund klein, Zähne vollkommen, Kinn rund, sonstige Zeichen keine.

8) Anton Teufel,

angeblich ein Schwestersohn der Katharina Günter.

Alter 10 Jahr, Größe 4′ 6″, Statur klein, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gut, weiß, Haare braun, Stirn nieder, Augenbraunen braun, dünn, Augen grau, Nase spitzig, klein, Mund klein, Zähne oberhalb mangelhaft, Kinn zugespitzt, sonstige Zeichen: spricht unverständlich.

9) Magdalena Luf.

Alter 28 oder 30 Jahr, Größe 5′ 1″ 4‴, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirn nieder, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase proportionirt, Mund klein, Zähne vollkommen gut, Kinn spitzig, sonstige Zeichen: auf dem rechten Vorderarm mit rother Farbe eingeätzt I H S †

Radolphzell den 29. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 1566. Jestetten. [Bekanntmachung.] In Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 27. Jänner l. J. Nro. 1096, die Beraubung des Handlungsreisenden Johann Friedrich Müller von Meuselbach, tragen wir nunmehr, nach Einvernahme des Beraubten, folgendes nach:

Von den beiden Männern, welche den Raub verübt haben sollen, war der jüngere in einem Alter von 27 — 28 Jahren; 5′ 7 — 8″ groß, von starkem schlankem Körperbau, hatte strake blonde Haare.

Er trug eine runde blautüchene Kappe mit steifem Boden ohne Schild, einen grauen anscheinend halbleinenen Tschoben, ein dunkleres Gilet von gleichem Zeuge, ein röthlichtes Halstuch, lange braune leinene Beinkleider. In der Rechten hatte er einen Dornstock ohne künstlichen Handgriff. Der ältere hatte ein Alter von 40 und etlichen Jahren, ist von kleiner untersetzter Statur. Er trug einen hellgrauen Tschoben von Zwilch, lange zwilchene Hosen von grauer Farbe, eine runde tüchene mit einer Goldborde versehene Kappe, mit steifem Boden und einem gerade hinausstehenden Schilde.

Theils wegen hereingebrochener Dunkelheit, theils wegen zu großer Angst, konnte der Beraubte keine bestimmtere Beschreibung geben als vorstehende.

Jestetten den 1. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 2335. Wolfach. [Bekanntmachung.] In Folge Erlasses der Großh. Kreisregierung zu Rastadt vom 8. Oktober v. J. Nro. 23818 Verordnungs-Blatt Nro. 13, den Hagelschlag in verschiedenen Amtsbezirken des Ober- und Unterrheinkreises betr., sind nach der Aufforderung zu milden Beiträgen für die Verunglückten aus nachbenannten Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirkes eingegangen:

Von Bergzell und Schenkenzell	16 fl.	— kr.
— Kaltbrun " " " " "	33 fl.	45 kr.
— Kinzigthal " " " " "	6 fl.	45 kr.
— Schapbach " " " " "	51 fl.	7 kr.
	107 fl.	37 kr.
davon wurden für den Oberrheinkreis der Amtskasse in Kenzingen " " " " "	75 fl.	— kr.
und für den Unterrheinkreis an die Central- und Unterstützungs-Commission in Buchen " " " " "	32 fl.	37 kr.

übersendet.

Wolfach den 11. Februar 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

---

(2) Nro. 2988. Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige Aufforderung vom 1. Septb. v. J. Nro. 17780 Niemand in der gesetzlichen Frist mit Ansprüchen auf den Domanialzehnten in der Gemarkung der Höfe Reuthe, (Gemeinde Böhringen), angemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Radolphzell den 10. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Felder.

(2) Nro. 2998. Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige Aufforderung vom 18. Juli v. J. Nro. 13489 die Zehntablösung zwischen den Zehntberechtigten Jakob Roßler und Johann Eksteins Wittwe und den Zehntpflichtigen Joseph Grimm und Xaver Mok, sämmtlich von Mielasingen betr., Niemand angemeldet hat, der

Ansprüche auf den fraglichen Zehnten zu machen hätte, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Radolphzell den 10. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Felder.

(3) Nro. 2284. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung in Betreff der Ablösung des ärarischen Zehntens auf den Neuhäusler Höfen, Gemeinde Stahringen, vom 20. Oktober v. J. Nro. 16178 Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Stockach den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Nro. 2287. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung in Betreff der Ablösung des Zehntens des Kirchenfonds zu Winterspüren, in den Filial-Gemarkungen Ursaul und Hengelau, vom 26. Juli v. J. Nro. 21020 Niemand gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Stockach den 6. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Nro. 2282. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 23. August v. J. Nro. 12774 — den Zehntablösungsvertrag zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Stockach und der Gemeinde Volkertshausen betr. — Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Stockach den 6. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Nro. 1643. Neustadt. [Präclusivbescheid.] Bezüglich auf die Zehntablösung zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Röthenbach, werden alle diejenigen, welche in der Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheile, Unterpfand rc. Rechte auf diesen Zehnten haben sollten, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen, da solche auf die öffentliche Aufforderung vom 17. Mai v. J. auf dem Zehnten nicht gewahrt worden sind.

Neustadt den 6. Februar 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Martin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 2049. Säckingen. [Ganterkenntniß.] Die Erben des verstorbenen Altplatzmeisters Joseph Spenner von Wehr haben die Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen, weshalb über diese Verlassenschaftsmasse die Gant eröffnet und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 13. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei angeordnet wird, wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der gleichen Tagfahrt wird noch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und es werden in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als die Mehrzahl der erscheinenden Gläubiger beitretend angesehen werden.

Säckingen den 12. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schey.

(3) Nro. 2427. Stockach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich die vermißten Geschwister Salomea Frei und Mathias Frei von Zizenhausen, oder deren Leibeserben sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 16. September v. J. bisher weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben haben, so wird nunmehr die Verschollenheits-Erklärung ausgesprochen, und ihr Vermögen den gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz überlassen.

Stockach den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Nro. 2789. Kenzingen. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Dominik Kißling von hier der Aufforderung vom 5. Februar 1839 nicht nachgekommen ist, so wird er für verschollen erklärt, und sein aus 300 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kenzingen den 10. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diez.

(3) Nro. 1509. Bonndorf. [Mundtodt-Erklärung.] Durch diesseitiges Erkenntniß vom 18. August v. J. wurde Fridolin Gleichauf von Fuetzen wegen Verschwendung im ersten Grad mundtodt erklärt, und demselben Johann Gleichauf von da als Beistand beigegeben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wir bringen dies mit Bezug auf Landrechtsatz 513 zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf den 6. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rausch.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden

40 Ohm rother und

50 Ohm weißer 1837r Wein, Freiburger Gewächs in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Freiburg den 17. Februar 1840.

Universitäts-Wirthschafts-Administration.

Schinzinger.

(3) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Theilungsmasse des verlebten Rebmann, Johann Müller von Herdern werden

Donnerstag den 5. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte folgende Liegenschaften öffentlich versteigert.

1.

Eilf Haufen Reben, Wildfeld und Vorlehen im hintern neuen Berg, einseits Jakob Saumer, anderseits Johann Gagg in Freiburg, Ausrufspreis = = = = 625 fl.

2.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, Keller und zwei Haufen Grasfeld, einseits Joseph Reichenbach, Webermeister, anderseits Joseph Scherer, Ausrufspreis = = = = = = = = = = 1000 fl.

3.

Drei Haufen Ackerfeld auf der Schwarzmatte, einseits Agatha Flamm Wittwe, anderseits Joseph Schlatterer Wittwe, Ausrufspreis = = = = = 125 fl.

4.

Drei Haufen Mattfeld in der Eichhalden, einseits Urban Andris, anderseits der Bach und Allmendweg, Ausrufspreis = = = = = = = = = = = 280 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Freiburg den 10. Februar 1840.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(3) Freiburg. [Hausversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 10. Februar d. J. Nro. 1917 wird

Donnerstag den 26. März d. J.

Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei die dem Zuckerbäcker Hermann Wetzel dahier gehörige Behausung Nro. 472 sammt anstoßendem Garten, welche einseits an Metzgermeister Xaver Kohlers Ehefrau, anderseits an Lohnkutscher Martin Böhler grenzt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlöst wird.

Freiburg den 15. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(3) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Schuhmachermeisters Joseph Hauser von hier, werden

Donnerstag den 5. März,

Vormittags 9 Uhr,

circa sechs Haufen Garten und Reben auf der Glacis, unter dem Alleegarten, einers. an Weber Gotthardt, anders. und unten Allmendweg, oben an Buschwirth Ettle grenzend, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte öffentlich versteigert.

Der Ausrufspreis ist = = = = = 500 fl.

Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gegeben werden.

Freiburg den 12. Februar 1840.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In der Forstdomäne Kaiserswald werden durch Bezirksförster Schrickel gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Donnerstag den 5. März d. J.,

37 Klafter eschenes Scheitholz,
7 — erlenes —
2 — aspenes —
6 Klafter gemischtes Prügelholz und
1700 Stück gemischte Wellen.

Die Versammlung ist an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr bei der Hütte am großen Richtwege.

Emmendingen den 18. Februar 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden Freitag den 28. Februar d. J., nachstehende Holzsortimente in dem Distrikt Klosterhalden öffentlicher Steigerung ausgesetzt, als:

1 Stamm eichenes Bauholz,
1 — lerchenes —
15½ Klafter buchenes Scheitholz,
16¼ — eichenes —
12 — weiches —

30¾ Klafter buchenes Prügelholz,
18¾ — gemischtes —
3½ — buchenes Stockholz,
6½ — eichenes —
5175 Stück buchene Wellen,
1750 — gemischte Wellen.
Kandern den 17. Februar 1840.
Großherzogl. Forstamt.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Nollingen werden in dem Distrikt Gülgen Samstag den 29. Februar, nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

4 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
1 " lerchenes Bauholz,
1½ Klafter buchenes Scheitholz,
89 " aspenes "
½ " eichenes "
1 " hartes Prügelholz,
34¼ " weiches "
1½ " eichenes Stockholz,
7800 Stück harte Wellen,
3275 " weiche "
Kandern den 17. Februar 1840.
Großherzogl. Forstamt.

(2) St. Blasien. [Holzversteigerung.] Aus den Großherzogl. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Thiengen werden durch den Bezirksförster Seemann von Thiengen nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

1) Montag den 16. März d. J.,
a) Distrikt Finsterloch, Schlag Nro. 3:
50 Stamm fohrlenes Bauholz,
41 Stück buchene Nutzholzklötze,
3 — ahornene —
5 — kirschbaumene Nutzholzklötze,
16 eichene Stangen,
112½ Klafter buchenes Scheiterholz,
8 — eichenes —
6 — fohrlenes —
29 — buchenes Prügelholz,
5 — fohrlenes —
22½ — buchenes Stockholz,
4200 Stück buchene Wellen,
250 — fohrlene —
b) Distrikt Hiller, Schlag Nro. 2:
14 Stück eschene Nutzholzstangen,
½ Klafter buchenes Scheiterholz,
2 — fohrlenes —
21½ — buchenes Prügelholz,
70 — fohrlenes —
1½ — gemischtes —
400 Stück buchene Wellen,
550 — fohrlene —
50 — gemischte —

2) Dienstag den 17. März,
im Distrikt Groseichholz und Buchhalde
30 Stück fohrlene Baustämme,
30 — tannene —
21 — fohrene Sägklötze,
15 — Tannenstämme,
14 — buchene Nutzholzklötze,
54½ Klafter buchenes Scheiterholz,
12 — eichenes —
15 — fohrlenes —
12½ — buchenes Prügelholz,
7 — eichenes —
1 — aspenes —
16 — tannenes —
3 — buchenes Stockholz,
2 — eichenes —
3 Reisschläge.

3) Mittwoch den 18. März,
Distrikt Hamburg, Schlag Nro. 1:
27 Klafter buchenes Scheiterholz,
2 — erlenes —
1½ — tannenes —
15 — buchenes Prügelholz,
2 — fohrlenes —
1 — erlenes —
13½ — buchenes Stockholz,
1350 Stück buchene Wellen,
175 — aspene —

Die Zusammenkunft ist am 1. Tag in der Bezirksforsteiwohnung zu Thiengen, am zweiten im Wirthshaus zum Rößle zu Gurtweil und am 3. Tag im Hof Hamburg, jedesmal Morgens 8 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
St. Blasien den 17. Februar 1840.
Großherzogl. Forstamt.

(2) St. Blasien. [Holzversteigerungen.] Aus den Domänenwaldungen der Bezirksforstei Jestetten werden durch den Bezirksförster Gamer nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

Montag den 9. März d. J.,
im Distrikt Rechberg, Schlag Nro. 4:
1½ Klafter Eichenholz,
1 — Nadelholz,
2 — gemischtes Scheiterholz,
34¼ — gemischtes Prügelholz,
3325 Stück buchene Wellen,
500 — gemischte —

Dienstag den 10. März,
a) Distrikt Birk, Schlag Nro. 2:
3 buchene Nutzholzklötze,
47 Klafter buchenes Scheiterholz,
1½ — fohrenes —
18½ — gemischtes Prügelholz,
½ — buchenes Stockholz,
2830 Stück buchene Wellen.
b) Distrikt Bissig:
9 Stück eichene Nutzholzklötze,
2 — fohrene —
½ Klafter buchenes Scheiterholz,
5 — eichenes —
1½ — fohrenes —
8¾ — gemischtes Prügelholz,
710 Stück gemischte Wellen.
c) Distrikt Heubergfohren:
1 Klafter fohrenes Scheiterholz,
½ — — Prügelholz,
½ — buchenes Stockholz.
d) Distrikt Kappelhof und Nachtweid:
1 Klafter birkenes Scheiterholz,
5¾ — fohrenes —
½ Klafter fohrenes Prügelholz.
f) Distrikt Buchholz:
2 Klafter fohrenes Scheiterholz,
1 — — Prügelholz.
g) Distrikt Tiefenwies:
1 Klafter fohrenes Scheiterholz,
½ — gemischtes Prügelholz.
Mittwoch den 11. März,
im Distrikt Löchle Nro. 1:
19 Stück buchene Nutzholzklötze,
3 — eichene —
1 — eschene —
111½ Klafter buchenes Scheiterholz,
6 — eichenes —
½ — birkenes —
4½ — gemischtes —
28½ — buchenes Prügelholz,
3 — — Stockholz,
½ Klafter eichenes Stockholz,
5645 Stück buchene Wellen,
200 — gemischte —
Donnerstag den 12. März,
Distrikt Schneckenberg, Schlag Nro. 3:
¾ Klafter eichenes Scheiterholz,
5 — gemischtes Prügelholz,
450 Stück buchene Wellen,
945 — gemischte —
Freitag den 13. März,
Distrikt Grosholz, Schlag Nro. 5:
11 Stamm fohrenes Bauholz,
11¼ Klafter fohrenes Scheiterholz,
10½ — buchenes Prügelholz,
3 — fohrenes —
1075 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 1., 3., 4. und 5. Tag in den bezeichneten Distrikten, am 2. Tag im Distrikt Birk, jedesmal Morgens 9 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

St. Blasien den 16. Februar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Gutach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit bezirksamtlicher Verfügung vom 23. Dezember v. J. Nro. 18247 werden im Wege der Vollstreckung dem Georg Nopper, Oehler zu Gutach, Bezirksamt Waldkirch, am

Donnerstag den 5. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause zu Gutach nachbenannte Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als:

Eine hölzerne Behausung Nro. 49 mit einer Wohnstube, fünf Nebenzimmern, einer Küche, zwei Keller, sammt Scheuer und Stallung, ferner eine beim Haus stehende wohleingerichtete Oelmühle, nebst Back- und Waschhaus und circa ¾ Jauchert Mattfeld an dem Simonswälderbach, stoßend oben an Aloys Weber und unten an Joseph Seebach, gerichtlich taxirt zu 4000 fl.

circa 6¼ Jauchert Acker- und Mattfeld im Gutacher und Bleibacher Bann, stoßt einerseits an die Kirchenmatte Bleibach, anderseits an Andreas Wehrle und Franz Beha, gerichtlich taxirt zu = = = 4375 fl.

Zusammen = = = 8375 fl.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Bedingungen am Steigerungstage noch näher bekannt gemacht werden.

Gutach den 10. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Nopper.

(3) Opfingen. [Eichenrindenversteigerung.] In dem Gemeindswald Opfingen, im dießjährigen Holzschlage, werden verordnetermaßen

Donnerstag den 27. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, von circa 76 Stück großen und mehrere 100 Stück kleinen Eichen, die sich ergebende Rinde Wellenweise, von 4 Schuh lang und 1 Schuh dick, mit Ratifikationsvorbehalt gegen gleich baare Bezahlung im Holzschlage selbst öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß die Welle Forstamtlich auf 8 kr. taxirt ist.

Die Zusammenkunft ist im Ochsen zu Opfingen.
Opfingen den 13. Februar 1840.
Hanser, Bürgermeister.

(3) Schelingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach verehrlichem bezirksamtlichen Beschluß werden dem Bürger Vinzens Baumgartner, im Wege der Vollstreckung, folgende Liegenschaften am

Montag den 2. März d. J.,

dahier im Kronenwirthshaus versteigert, als:

1) 4 Mannshauet Acker im Amolterthal, einers. Martin Baumgartner, anders. Joseph Leber, taxirt zu . . . . . 150 fl.
2) 4 Mannshauet Acker im Obergrub, einers. Martin Vogt, anders. Martin Delabar . . . . . 70 fl.
3) 10 Mannshauet Acker auf Barzenthal, einers. Ignaz Disch, anders. Baptist Linder . . . . . 500 fl.
4) 2 Mannshauet Reben auf Eck, einers. Michael Immele, anders. Anton Moßmann . . . . . 120 fl.
5) 1 Mannshauet Reben am Mattenbuck, einers. Bürgermeister Heckle, anders. Joseph Walisser . . . . . 90 fl.
6) 8 Mannshauet Acker im Sohl, einers. Jakob Treyer, anders. der Weg . . 150 fl.
7) 2 Mannshauet Reben im Berg, einers. Fridolin Immele, anders. Katharina Lutz . . . . . 170 fl.
8) 4 Mannshauet Acker im Sohl, einers. Johann Delabar, anders. Mathias Delabar . . . . . 70 fl.
9) 4 Mannshauet Acker allda, einerseits Bartholomä Leber, anderseits Joseph Delabar . . . . . 60 fl.
10) 4 Mannshauet Feld in der Waldmatten, einers. Florian Lebers Erben, anders. Katharina Lutz . . . . . 50 fl.

Schelingen den 11. Februar 1840.
Das Bürgermeisteramt.
Heckle.

(3) Münchweyer. [Hausversteigerung.] Die Gemeinde Münchweyer läßt

Mittwoch den 4. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshaus dahier ein einstöckiges Bauernhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache von ganz gutem Holz zum Abbruch versteigern, welches jeden Tag eingesehen werden kann. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen zu versehen.

Münchweyer den 6. Februar 1840.
Das Bürgermeisteramt.
Enderle.

(3) Nordweil. [Hausversteigerung.] Das den Friedrich Morschischen Kindern in Flehingen, Amt Bretten, erblich zugefallene Philipp Schwarzische Haus dahier, bestehend in Haus, Scheuer, Schopf und Baumgarten, wird in Folge verehrlichen Auftrages des großherzogl. Amtsrevisorats Kenzingen vom 10. d. M. Nro. 2041, am

Freitag den 28. Februar d. J.

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Stubenwirthshause, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die Kaufsbedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet.

Nordweil den 11. Februar 1840.
Das Bürgermeisteramt.
Frank.

(2) Ihringen. [Frucht- und Weinversteigerung.] Donnerstag den 5. März früh 9 Uhr werden auf der Gemeindsstube in Ihringen nachstehende Zehntfrüchte als

252 Sester Roggen,
259 " Waizen,
93 " Halbwaizen,
572 " Gerste,
122 " Haber,

sodann

Freitag den 6. März

früh 9 Uhr ebendaselbst

circa 400 Ohm 1839r Wein gegen baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Ihringen den 19. Februar 1840.
Bürgermeisteramt.
Wörne.

(2) Hochdorf. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Hochdorf läßt

Donnerstag den 27. Februar d. J.,

Vormittags 8 Uhr, im Holzschlag Marchwald, 80—85 Klafter erlenes und buchenes Scheiterholz öffentlich gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Das Bürgermeisteramt.
Denzlinger

(2) Schmieheim. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Schmieheim versteigert in ihrem Gemeindewald

Freitag den 28. Februar d. J.,

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr:

40 Stämme Buchen und
2 " Eichen,

vorzüglich gutes Nutzholz für Wagner.

Ferner:
100½ Klafter buchenes Scheitholz,
3550 Stück buchene Reiswellen und
950 „ Weichholzwellen.

Die Zusammenkunft an gedachtem Tage ist Morgens 9 Uhr, im Orte Schmieheim, im Stubenwirthshaus.

Schmieheim den 17. Februar 1840.

A. A.
Vetter,
Rathschreiber.

(2) Oberried. [Bauaccordbegebung.] Die Kirchspielsvorstände der Pfarrei Oberried lassen

Montag den 2. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, die Ringmauer um den neuen Gottesacker herstellen und an den Wenigstnehmenden versteigern.

Die Zusammenkunft ist im Gasthaus zum Hirschen in Oberried.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Die löbl. Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses den in ihren Gemeinden befindlichen Herren Maurermeistern bekannt zu machen.

Oberried den 18. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Wolfenweiler. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Johann Jakob Hanser von Wolfenweiler

Montag den 9. März,

Mittags 12 Uhr, im Ochsenwirthshause dahier, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erreicht wird.

1.
1½ Viertel Acker unter dem hohen Rain, Menger Banns, neben Mathias Meier und Mathias Strebler, taxirt zu . . . . . 200 fl.

2.
½ Viertel im Say, Schallstadter Banns, neben Johann Hanser und Martin Lodholz, taxirt . . . . . 60 fl.

Summa 260 fl.

Wolfenweiler den 17. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Burggraf.

(2) Breisach. [Zwangsversteigerung.] Der Gemeinde Gottenheim werden

Montag den 9 März d. J.

Nachmittags 2 Uhr, im Stern zu Gottenheim versteigert:

3 Jauchert Matten im Vorried beiderseits neben Gemeindegut, taxirt zu . . . . 900 fl.

und

1 Jauchert Acker an der Straße nach Wasenweiler, neben Gemeindegut und Privatfelder, taxirt zu . . . . . 400 fl.

Zusammen 1300 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wofern nicht unter der Schatzung erlöst wird, und die übrigen Bedingnisse werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Breisach den 5. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Nro. 536. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung werden aus der Gantmasse des Wagners Johann Rinderle von Feldkirch am

Montag den 9. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, im dasigen Gemeindewirthshaus folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert;

1.
Eine einstöckige Wohnung nebst abgesonderten Schweinställen, Hof und Garten, außen im Dorf gelegen, neben Anton Nägele und der Straße, vornen die Straße, hinten Gervas Ehrlacher, taxirt zu . . . . . 650 fl.

2.
2 Viertel Acker am Schlatterweg neben dem Seltenbachgraben und Joseph Filipp, taxirt zu . . . . . 200 fl.

3
2 Viertel Acker am Bremgarterweg, beiderseits Paul Gschwanders Erben, taxirt zu . . . . . 170 fl.

4.
2 Viertel Acker am Redhammerschlittweg neben Andreas Thoma und Sebastian Martin, taxirt zu . . . . . 150 fl.

5.
Viertel Acker bei den Laimlöchern, neben Blasius Gehri und Anton Uhli, taxirt zu . . . . . 200 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt nach Gutfinden des Gläubigerausschusses.

Staufen den 8. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.
Lembke.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.